FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752; 15.04.1753

27. - 28. Februar 1753

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Visual Library

lenberg zu bestellen. Denn bei richtiger Urtheils und Entschließung der Menschen ist ihre Menge so groß, daß sie die zu bestellende Briefe erkennen oder gar zu Rath behalten, welches mir sattsam erfahren worden gesetzet ist. Herr Eltester mit ihrem Weibern kamen diesen Abend zu uns, welchen Herrn Mühlenberg aber erhaltenen Brief vorlas und auf bestellen Frage: Ob einst mit Frau und Kind auf 3. Wochen nach Providence kommen könte? geben sie der Rath, solches noch nicht zu thun, weilen es einen neuen Lärm in der Gemeine verursachen könte, sondern bis auf den nöthigen Ausgang der Rebellion zu warten.

d. 27ten Pferd einen aufsässigen Leichtsellen abgeben, welches hier vorgestellen und wie es gegen morgen stehe, an unsere Herrn Collegen in Providence. Desgleichen pferd an Herrn Schaum nach York und schickte die uns bey zugesandte Zeugnisse des neugekommenen Pfarrers Hausels in Friedrichstown in Maryland wieder zu uns, welches auch gebeten hatte, ihn in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.

d. 28ten Pferd an einen jungen aus Halle nach Halle studirende Theologie aus Tübingen, Namens Engelhard, so vor zweyen Jahrs mit uns Land gekommen und seit einigen Monaten mit vielen Anfechtungen von uns geschieden ordiniret und in unsere Gemeinschaft aufgenommen zu werden; welches ihm abschlägig, weil wir ihre Vorsichten und Grundsätze unserer Vorgesetzten in Europa und ihr gnädiges vorsichtiges Ministerium für uns allein nicht thun dürften, auch seine Gemeinden und Herr ihn nach besser müssen kennen lernen. Hierauf pferd an H. Stern Zelmann, sowohl an meine Schwester nach Lancaster &c.

Martius 1753.

d. 1. Hielte mit einigen andern Kinder Lehre. Gegen Abend kamen 4 Rebellen und versiegelten eben in meinem Studirzimmer die 2 Kirchen Kisten, welches auch zu dieser Zeit, daß sie vom Mauer und ihre Partie von ihrer Verbürgung gestern mit vielen Unkosten hier gemacht hatten und wie bisher Partien Männer morgen um 9. Uhr in der Pfarr Wohnung zusammen kamen und einmüthiglich Verbürgungs Schriften übergaben und Ordnung machen sollten zur Übergabe der Kirch d. der Pfarr Hause an die Gemeinde, wie schon Rebellen immer zu nennen pflegen. Nach 2 gehörten versammelten Gesandten sagte ihnen, daß mir es eine Unbehagen für selbe, wenn sie mir morgen meinen Abschied ehe gäben, ehe es hier nicht stroh für rund, in solche Confusion d. Ihr stören der Prediger zu